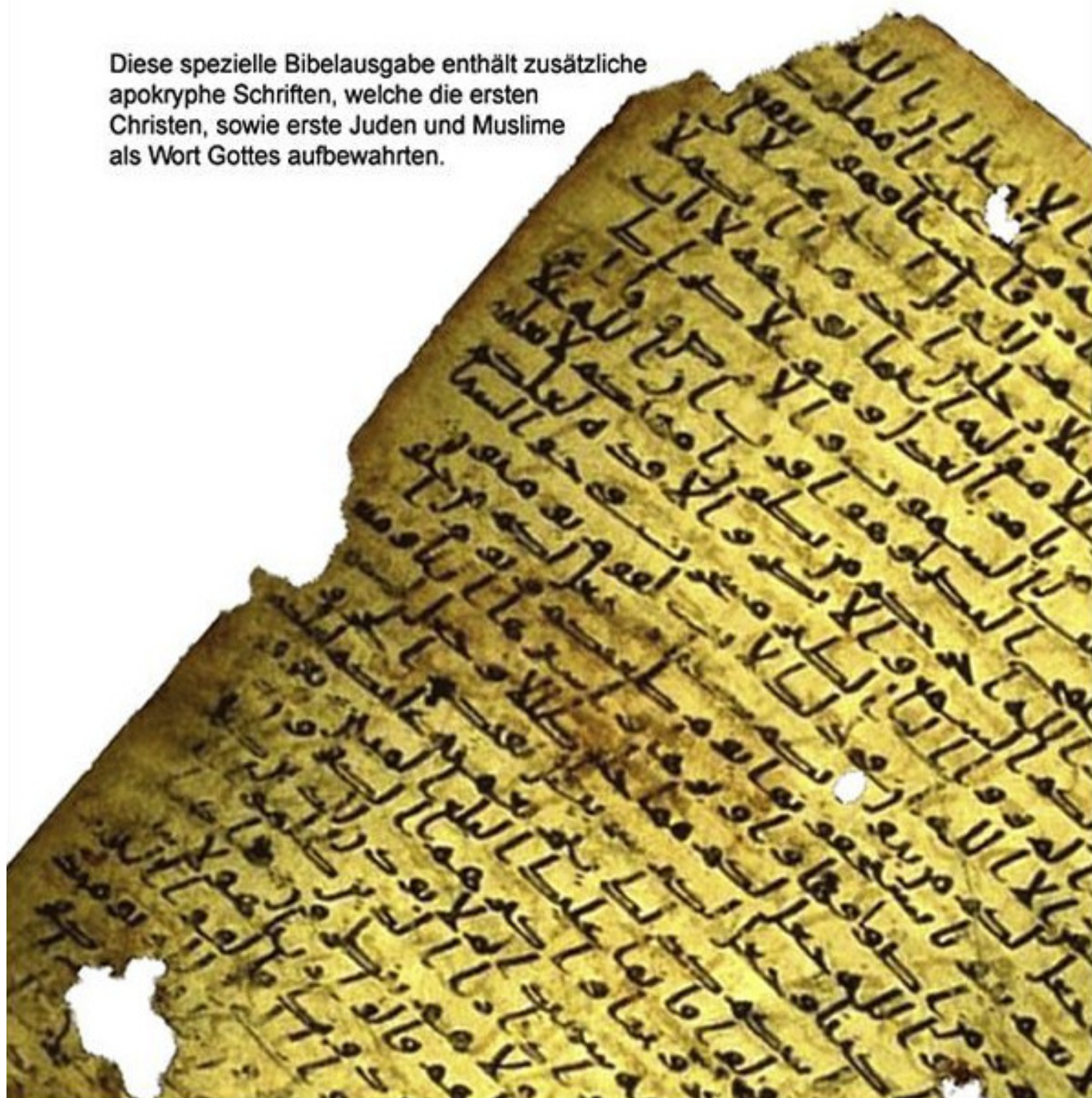


# Heilige Schrift

der Jesus - Gläubigen

welche Paulus und das Kreuz nicht kennen

Diese spezielle Bibelausgabe enthält zusätzliche apokryphe Schriften, welche die ersten Christen, sowie erste Juden und Muslime als Wort Gottes aufbewahrten.





# Heilige Schrift

## der Jesus - Gläubigen welche Paulus und das Kreuz nicht kennen

Das Wort Gottes der Zeit unmittelbar nach dem Wirken Jesu, aber ohne den Einfluss des sich selbsternannten Apostels Paulus und des Römischen Kaisers, der das Kreuz zum Symbol des Jesusglaubens machte

zusammengestellt von A. Muhsin Sabancı

Copyright © 2009 A. Muhsin Sabancı für diese Originalausgabe, deren Layout und Textauswahl in Deutscher Sprache.  
<http://bibel.sabanci.ch>

Alle Rechte vorbehalten. Die vollständige oder auszugsweise Speicherung, Vervielfältigung oder Übertragung dieses Werkes, ob elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung, ist ohne vorherige Genehmigung des Rechteinhabers urheberrechtlich untersagt.

Bild auf dem Cover:  
Fragment „Lesung des Engel Gabriels“ aus dem Jahre um 650 n.Chr.,  
fotografiert in der Bücherei „Ort der Niederwerfung“ in Sana (Jemen)

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt.  
ISBN 978-3-8391-4489-3  
3. Auflage

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	4
Einleitung.....	5
1. Buch Mose.....	8
2. Buch Mose.....	59
3. Buch Mose.....	102
4. Buch Mose.....	134
5. Buch Mose.....	178
Evangelium nach Matthäus .....	217
Evangelium nach Markus .....	270
Evangelium nach Lukas .....	303
Evangelium nach Johannes .....	359
Evangelium nach Thomas .....	401
Protevangeliem nach Jakobus.....	412
Kindheitsevangelium nach Thomas .....	420
Evangelium nach Petrus .....	425
Evangelium nach Philippus .....	428
Evangelium nach den Ebioniten .....	442
Evangelium nach den Nazarener.....	443
Evangelium nach den Hebräer .....	447
Evangelium nach Egerton 2.....	448
Geheimes Evangelium nach Markus.....	449
Qur An (Lesung Engel Gabriels).....	450
Anhang - Zeittafel "Heilige Schrift" .....	676
Anhang - Die weltweite Verbreitung .....	681
Anhang - Bibelentstehung .....	682
Anhang - Verzeichnisse und Quellen .....	685
Konkordanz.....	690

# Einleitung

Von einer Bibel oder Heiligen Schrift erwartet man zu Recht, dass darin wirklich nur das steht, was als "Wort Gottes" zu verstehen ist. Aber was heisst: „nur das Wort Gottes“ und wie kann man wissen, welches wirklich das Wort Gottes ist? Für die Gläubigen, welche vor etwa 3000 Jahren die Offenbarung Gottes bekamen, war es klar gegeben. Im Alten Testament, welches damals übrigens noch nicht so genannt wurde, steht geschrieben:

Text aus der Bibel:

**„Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun. Du sollst zu ihm nichts hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen.“ (5.Mose 13,1).**

In einer Offenbarung hatte Gott den Menschen geboten, die damals existierende "Heilige Schrift" nicht zu verändern und nicht zu ergänzen. Gott und sein Wort ist zwar vollkommen und ewig gedacht, aber der Mensch ist schwach und deshalb kam es, dass die Hüter der Schrift, die jüdischen Pharisäer, der Meinung waren, die heilige Schrift, damals 300 v.Chr. waren es nur die Fünf Bücher Mose, seien nicht verständlich genug. So begannen sie die Kommentare und Auslegungen zum "Wort Gottes", der Tora zu schreiben. Die Bücher Mose, auch "Ewiges Gesetz" genannt, wurden also trotz oben stehender Weisung Gottes mit weiteren 19 Schriften erweitert und so entstand die jüdische Bibel, der "Tenach". Laut Gläubigen reagierte Gott auf diese Übertretungen und sandte Jesus, den Sohn der Maria mit dem Auftrag, die Menschen zurück an die "Heilige Schrift" des Moses zu erinnern. Jesus kritisierte die Schriftgelehrten und nannte sie Heuchler, denn diese gaben sich als die Söhne Mose, Abrahams und Davids, aber keineswegs hielten sie sich an die Weisung Gottes, dem damaligen Gesetz in der Tora. Gemäss Jesus lehrten die Priester neu erfundene Menschengebote und so zitiert Jesus unseren Schöpfer im Evangelium:

Text aus der Bibel:

**"Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren." (Matthäus 15,8-9).**

Jesus gibt also den Hinweis darauf, dass die "Heilige Schrift", das "Wort Gottes" nach wie vor nur aus dem Gesetz, den Fünf Büchern Mose bestehen soll und keine weiteren Schriften hinzugefügt oder weggenommen werden dürfen. Wie in der Tora bereits offenbart war, wiederholt Jesus:

Text aus der Bibel:

**„Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist (Letzte Gericht). Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen lehrt, wird der Geringste heissen im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, dieser wird gross heissen im Reich der Himmel.“ (Matthäus 5,17-19)**

Für diese Worte und sein Wirken für Gott wurde Jesus verurteilt. Die Gläubigen des Schöpfergottes haben die Aussagen von Jesus verstanden und sahen in ihm das Sprachrohr Gottes. Daraufhin wurden auch Jesu Worte als das "Wort Gottes" verkündet. Seine Brüder schrieben auf, was Jesus von seinen Lippen gab. Diese aramäische Spruchsammlung wurde „Evangelium“ genannt und zusammen mit den Fünf Büchern Mose (Tora) bildeten diese Texte die damalige "Heilige Schrift" der ersten und noch

# 1. Buch Mose

## Genesis (griechisch, latein) - Bereschit (hebräisch)

Erstes Buch der Tora (hebräisch) / Pentateuch (griechisch) / Altes Testament und wichtigster Teil der Tenach (Hebräische Bibel)

Abkürzung: 1Mo      Quelle der Übersetzung: Masoretischer Text von 100 n. Chr.

## Kapitel 1

**1,1** Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

**1,2** Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

**1,3** Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. **1,4** Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. **1,5** Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.

**1,6** Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten in den Wassern, und es sei eine Scheidung zwischen den Wassern und den Wassern! **1,7** Und Gott machte die Wölbung und schied die Wasser, die unterhalb der Wölbung von den Wassern, die oberhalb der Wölbung waren. Und es geschah so. **1,8** Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.

**1,9** Und Gott sprach: Es sollen sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so. **1,10** Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war. **1,11** Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. **1,12** Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. **1,13** Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.

**1,14** Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und [zur Bestimmung von] Zeiten und Tagen und Jahren; **1,15** und sie sollen als Lichter an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so. **1,16** Und Gott machte die beiden grossen Lichter: das grössere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne. **1,17** Und Gott setzte sie an die Wölbung des Himmels, über die Erde zu leuchten **1,18** und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. **1,19** Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

**1,20** Und Gott sprach: Es sollen die Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels! **1,21** Und Gott schuf die grossen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen die Wasser wimmeln, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. **1,22** Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! **1,23** Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

# Evangelium nach Johannes

Abkürzung: Joh      Verwendete Quelle(n): MK und damalige Erzählungen  
Quelle der Übersetzung: Codex Sinaiticus von 320 n. Chr.

## Kapitel 1

**1,1** Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. **1,2** Dieses war im Anfang bei Gott. **1,3** Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.

**1,4** In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. **1,5** Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

**1,6** Da war ein Mensch, von Gott gesandt, sein Name Johannes. **1,7** Dieser kam zum Zeugnis, dass er zeugte von dem Licht, damit alle durch ihn glaubten. **1,8** Er war nicht das Licht, sondern [er kam,] dass er zeugte von dem Licht. **1,9** Das war das wahrhaftige Licht, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet. **1,10** Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die Welt kannte ihn nicht. **1,11** Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an; **1,12** so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; **1,13** die nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

**1,14** Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. - **1,15** Johannes zeugt von ihm und rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir, denn er war eher als ich. - **1,16** Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und [zwar] Gnade um Gnade. **1,17** Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. **1,18** Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat [ihn] kundgemacht.

**1,19** Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten sandten, damit sie ihn fragen sollten: Wer bist du? **1,20** Und er bekannte und leugnete nicht, und er bekannte: Ich bin nicht der Christus. **1,21** Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elia? Und er sagt: Ich bin }s nicht. Bist du der Pro-

## Wort für Wort (Interlinear)

Griechisch - Deutsch

**1** Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.  
2 Dieses war im Anfang bei Gott.  
3 Alles durch es ist geworden, und ohne es ist geworden auch nicht eines. Was geworden ist,  
4 in dem Leben war es, und das Leben war das Licht der Menschen;  
5 und das Licht in der Finsternis scheint, und die Finsternis es nicht hat ergriffen.  
6 Trat auf ein Mensch, gesandt von Gott; Name ihm Johannes;  
7 dieser kam zum Zeugnis, damit er zeuge von dem Licht, damit alle glaubten durch ihn.  
8 Nicht war er das Licht, sondern, damit er zeuge von dem Licht.  
9 Es war das Licht wahrhaftige, das erleuchtet jeden Menschen, kommend in die Welt.  
10 In der Welt war er, und die Welt durch ihn ist geworden, und die Welt ihn nicht hat erkannt.  
11 In das Eigene kam er, und die Eigenen ihn nicht haben aufgenommen.  
12 Alle, die aber aufgenommen haben ihn, hat er gegeben denen Macht, Kinder Gottes zu werden, den Glaubenden an seinen Namen,  
13 die nicht aus Geblüt und nicht aus Willen Fleisches und nicht aus Willen Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind.  
14 Und das Wort Fleisch wurde und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als Einziggeborenen vom Vater, voll von Gnade und Wahrheit.  
15 Johannes zeugt von ihm und hat gerufen, sagend: Dieser war , den ich mit meiner Rede gemeint habe: Der nach mir Kommende vor mir ist gewesen, weil eher als ich er war.  
16 Denn aus seiner Fülle wir alle haben empfangen, und Gnade über Gnade;  
17 denn das Gesetz durch Mose wurde gegeben, die Gnade und die Wahrheit durch Jesus Christus ist geworden.  
18 Gott niemand hat gesehen jemals; einziggeborene Gott, der Seiende im Schoß des Vaters, der hat Kunde gebracht.  
19 Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als sandten zu ihm die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten, damit sie fragten ihn: Du, wer bist du?  
20 Und er bekannte, und nicht leugnete er, und bekannte er: Ich nicht bin der Gesalbte.

# Evangelium nach Thomas

Abkürzung: Tho      Verwendete Quelle(n): Logierquelle Q (Ur-Evangelium)  
Quelle der Übersetzung: Nag Hammadi, Ägypten (koptischer Text)

Dies sind die geheimen Worte, die Jesus der Lebende sprach und die Didymus Judas Thomas aufgeschrieben hat.

**1** Und er sprach: Wer die Interpretation dieser Worte findet, wird den Tod nicht schmecken.

**2** Jesus sprach: Wer sucht, soll nicht aufhören zu suchen, bis er findet; und wenn er findet, wird er erschrocken sein; und wenn er erschrocken ist, wird er verwundert sein, und er wird König sein über das All.

**3** Jesus sprach: Wenn die, die euch (auf Abwege) führen, euch sagen: Seht, das Königreich ist im Himmel, so werden euch die Vögel des Himmels vorangehen; wenn sie euch sagen: es ist im Meer, so werden euch die Fische vorangehen. Aber das Königreich ist in eurem Inneren, und es ist ausserhalb von euch. Wenn ihr euch erkennen werdet, dann werdet ihr erkannt, und ihr werdet wissen, dass ihr die Söhne des lebendigen Vaters seid. Aber wenn ihr euch nicht erkennt, dann werdet ihr in der Armut sein, und ihr seid die Armut.

**4** Jesus sprach: Der alte Mensch wird nicht zögern in seinem Alter, ein kleines Kind von sieben Tagen zu befragen über den Ort des Lebens, und er wird leben; denn viele Erste werden die Letzten werden, und sie werden ein einziger werden.

**5** Jesus sprach: Erkenne das, was vor dir ist, und das, was vor dir verborgen ist, wird dir enthüllt werden; denn es gibt nichts Verborgenes, was nicht offenbar werden wird.

**6** Seine Jünger fragten ihn und sagten zu ihm: Willst du, dass wir fasten? Und wie sollen wir beten und Almosen geben? Und von welchen Speisen sollen wir uns fernhalten? Jesus sprach: Lügt nicht und, was ihr hasst, das tut nicht; denn alles ist offenbar im Angesicht des Himmels; denn es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbar werden wird, und es gibt nichts Verborgenes, das bleibt, ohne offenbar zu werden.

**7** Jesus sprach: Selig ist der Löwe, den der Mensch isst, und der Löwe wird Mensch werden; und verflucht sei der Mensch, den der Löwe frisst, und der Löwe wird Mensch werden.

**8** Und er sprach: Der Mensch gleicht einem weisen Fischer, der sein Netz ins Meer warf; er zog es aus dem Meer voll von kleinen Fischen; unter ihnen fand er einen grossen, schönen Fisch, der weise Fischer. Er warf alle kleinen Fische ins Meer und wählte den grossen Fisch ohne Anstrengung. Wer Ohren hat, zu hören, der höre!

**9** Jesus sprach: Siehe, da ging ein Sämann hinaus, füllte seine Hand und warf (die Samen). Ein Teil davon fiel auf den Weg, die Vögel kamen, sie aufzusammeln. Andere fielen auf den Felsen, und sie schlugen keine Wurzeln in der Erde und brachten keine ähren hervor zum Himmel. Und andere fielen



**50** Jesus sprach: Wenn sie zu euch sagen: 'Woher kommt ihr?', dann sagt zu ihnen: 'Wir kommen aus dem Licht, daher, wo das Licht aus sich selbst heraus geboren ist. Es hat sich erzeugt, und es hat sich in ihrem Bild offenbart.' Wenn sie zu euch sagen: 'Wer seid ihr?', dann sagt: 'Wir sind seine Söhne, und wir sind die Auserwählten des lebendigen Vaters.' Wenn sie euch fragen: 'Welches ist das Zeichen eures Vaters in euch?', sagt zu ihnen: 'Es ist Bewegung und Ruhe.'

**51** Seine Jünger sagten zu ihm: An welchem Tag wird die Ruhe der Toten eintreten, und an welchem Tag wird die neue Welt kommen? Er sprach zu ihnen: Was ihr erwartet, ist gekommen, aber ihr erkennt es nicht.

**52** Seine Jünger sagten zu ihm: Vierundzwanzig Propheten haben in Israel gesprochen, und sie haben alle von dir gesprochen. Er sprach zu ihnen: Ihr habe den vor euren Augen Lebendigen ausgelassen, und ihr habt von den Toten gesprochen.

**53** Seine Jünger sagten zu ihm: Ist die Beschneidung nützlich oder nicht? Er sprach zu ihnen: Wenn sie nützlich wäre, würde ihr Vater sie schon beschnitten in ihrer Mutter zeugen. Aber die wahre Beschneidung bewusst getan hat vollen Nutzen gebracht.

**54** Jesus sprach: Selig sind die Armen, denn euer ist das Himmelreich.

**55** Jesus sprach: Wer seinen Vater und seine Mutter nicht hassen kann, kann auch nicht mein Jünger werden. Und wer nicht seine Brüder und seine Schwestern hassen kann und wer nicht sein Kreuz trägt wie ich, wird meiner nicht würdig sein.

**56** Jesus sprach: Wer die Welt erkannt hat, hat einen Leichnam gefunden; und wer einen Leichnam gefunden hat, dessen ist die Welt nicht würdig.

**57** Jesus sprach: Das Königreich des Vaters ist gleich einem Menschen, der eine gute Saat hatte. Sein Feind kam in der Nacht und säte Unkraut unter die gute Saat. Der Mensch erlaubte ihnen nicht, das Unkraut auszureissen. Er sprach zu ihnen: [Ich erlaube es nicht,] damit ihr nicht geht, das Unkraut auszureissen, und den Weizen mit ihm ausreisst. Am Tag der Ernte wird das Unkraut sichtbar werden; man wird es ausreissen und verbrennen.

**58** Jesus sprach: Selig der Mensch, der gelitten hat; er hat das Leben gefunden.

**59** Jesus sprach: Schaut auf den Lebendigen, solange ihr lebt, damit ihr nicht sterbt und dann versucht, ihn zu sehen. Ihr werdet ihn nicht sehen können.

**60** Sie sahen einen Samariter, der ein Lamm trug und nach Judäa ging. Jesus sprach zu seinen Jüngern: Was will dieser mit dem Lamm? Sie sagten zu ihm: Es töten und essen. Er sprach zu ihnen: Während es lebt, wird er es nicht essen, sondern nur, wenn er es tötet und wenn es ein Leichnam wird. Sie sagten: Anders kann er es nicht tun. Er sprach zu ihnen: Auch ihr, sucht einen Ort zur Ruhe, damit ihr nicht ein Leichnam werdet und gegessen werdet.

# Evangelium nach Petrus

Abkürzung: Petr      Verwendete Quelle(n): Logierquelle Q (Ur-Evangelium)  
Quelle der Übersetzung: Papyrus aus Rhossos (nicht vollständig)

## Kapitel 1

**1.** Von den Juden aber wusch sich keiner die Hände, weder Herodes noch einer seiner Richter. Und als sie sich nicht waschen wollten, stand Pilatus auf. **2.** Da befiehlt Herodes der König, den Herrn abzuführen, indem er ihnen sagte: "Was ich euch befohlen habe, an ihm zu tun, das tut."

## Kapitel 2

**3.** Es stand dort aber Joseph, der Freund des Pilatus und des Herrn, und als er sah, dass sie ihn kreuzigen würden, ging er zu Pilatus und erbat den Leib des Herrn zum Begräbnis. **4.** Und Pilatus sandte zu Herodes und erbat seinen Leib. **5.** Und Herodes sagte: "Bruder Pilatus, auch wenn niemand um ihn gebeten hätte, würden wir ihn begraben, da ja auch der Sabbat nah ist. Denn es steht geschrieben im Gesetz, die Sonne dürfe nicht über einem Getöteten untergehen." Und er übergab ihn dem Volk am Tag vor den ungesäuerten Broten, ihrem Feste.

## Kapitel 3

**6.** Sie aber nahmen den Herrn und stiessen ihn, laufend, und sagten: "Lasst uns den Sohn Gottes fort-schleppen, da wir Gewalt über ihn bekommen haben." **7.** Und sie legten ihm ein Purpurgewand um und setzten ihn auf den Richtstuhl und sagten: "Richte gerecht, König Israels!" **8.** Und einer von ihnen brachte einen Dornenkranz und setzte ihn auf das Haupt des Herrn. **9.** Und andere, die dabei standen, spukten ihm ins Gesicht, und andere schlugen ihm auf die Wangen, andere stiessen ihn mit einem Rohr, und welche geisselten ihn und sagten: "Mit dieser Ehre wollen wir den Sohn Gottes ehren."

## Kapitel 4

**10.** Und sie brachten zwei Verbrecher und kreuzigten den Herrn mitten zwischen ihnen. Er aber schwieg, wie wenn er keine Schmerzen hätte. **11.** Und als sie das Kreuz aufgerichtet hatten, schrieben sie: "Dies ist der König Israels". **12.** Und sie legten die Kleider vor ihn und teilten sie unter sich und warfen das Los über sie. **13.** Einer aber von den Verbrechern schmähte sie und sagte: "Wir sind durch die Verbrechen, die wir begangen haben, ins Leiden geraten. Dieser aber, der der Retter der Menschen geworden ist, was hat er Schlechtes getan?" **14.** Und sie wurden zornig auf ihn und befahlen, dass ihm die Schenkel nicht gebrochen wurden, damit er unter Qualen sterbe.

## Kapitel 5

**15.** Es war aber Mittag, und Finsternis bedeckte ganz Judäa. Und sie bekamen Angst und Unruhe darüber, dass die Sonne schon untergegangen sei, da er ja noch am Leben war. Denn es steht ihnen geschrieben, die Sonne dürfe nicht über einem Getöteten untergehen. **16.** Und einer unter ihnen sagte: "Gebt ihm Galle mit Essig zu trinken." Und sie mischten es und gaben ihm zu trinken. **17.** Und sie erfüllten alles und machten das Mass der Sünden über ihrem Haupt voll. **18.** Viele aber gingen mit Lampen umher, da sie meinten, es sei Nacht, (und) fielen hin. **19.** Und der Herr schrie auf und rief:

"Meine Kraft, o Kraft, du hast mich verlassen!" Und indem er dies sagte, wurde er in einen Schlaf aufgenommen. **20.** Und zur selben Stunde riss der Vorhang des Tempels in Jerusalem entzwei.

## Kapitel 6

**21.** Da zogen die Juden die Nägel aus den Händen des Herrn und legten ihn auf die Erde. Und die ganze Erde erbebte und grosse Furcht kam auf. **22.** Da schien die Sonne (wieder), und es fand sich, dass es die neunte Stunde war. **23.** Die Juden aber freuten sich und gaben seinen Leib dem Joseph, damit er ihn begraben, da er all das Gute gesehen hatte, das Jesus getan hatte. **24.** Er nahm aber den Herrn, wusch ihn, hüllte ihn in eine Leinwand und brachte ihn in sein eigenes Grab, genannt Josephs Garten.

## Kapitel 7

**25.** Da erkannten die Juden und die Ältesten und die Priester, welch grosses Verbrechen sie sich selbst zugefügt hatten, und begannen zu klagen und zu sagen: "Wehe über unsere Sünden, das Gericht und das Ende Jerusalems ist nahe herbeigekommen." **26.** Ich aber trauerte mit meinen Genossen, und kranken Sinnes versteckten wir uns, denn wir wurden von ihnen gesucht als Verbrecher und als solche, die den Tempel anzünden wollten. **27.** Wegen all dieser Dinge fasteten wir und sassen trauernd und weinend da Nacht und Tag bis zum Sabbat.

## Kapitel 8

**28.** Als sich aber die Schriftgelehrten und Pharisäer und Ältesten miteinander versammelten und hörten, dass das ganze Volk murre und sich an die Brust schlage und sagt: "Wenn bei seinem Tod diese grössten Zeichen geschehen sind, so seht, wie gerecht er war!" **29.** Da fürchteten sich die Ältesten und kamen zu Pilatus, baten ihn und sagten: **30.** "Gib uns Soldaten, damit wir sein Grab drei Tage lang bewachen, damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und das Volk glaube, er sei von den Toten auferstanden, und uns Böses antue." **31.** Pilatus aber gab ihnen den Hauptmann Petronius mit Soldaten, um das Grab zu bewachen. Und mit diesen kamen Älteste und Schriftgelehrte zum Grab. **32.** Und alle, die dort waren, wälzten zusammen mit dem Hauptmann und den Soldaten einen grossen Stein herbei und legten ihn vor den Eingang des Grabs. **33.** Und sie legten sieben Siegel an und schlugen dort ein Zelt auf und hielten Wache.

## Kapitel 9

**34.** Frühmorgens, als der Sabbat anbrach, kam eine Menge aus Jerusalem und der Umgebung, um das versiegelte Grab zu sehen. **35.** In der Nacht aber, als der Tag des Herrn anbrach und die Soldaten immer zu zweit Wache standen, erscholl eine laute Stimme am Himmel, **36.** und sie sahen die Himmel geöffnet und zwei Männer in einem grossen Licht von dort herabkommen und sich dem Grab nähern. **37.** Jener Stein aber, der vor den Eingang des Grabs gelegt war, geriet von selbst ins Rollen und wich zur Seite, und das Grab öffnete sich, und beide Jünglinge gingen hinein.

## Kapitel 10

**38.** Als nun jene Soldaten dies sahen, weckten sie den Hauptmann und die Ältesten, denn auch diese hielten Wache. **39.** Und während sie erzählten, was sie gesehen hatten, sehen sie drei Männer aus dem Grab herauskommen und die zwei den einen stützen und wie ein Kreuz folgend zu ihnen. **40.** Und das Haupt der zwei reicht bis zum Himmel, dasjenige des von ihnen an der Hand Geführten aber überragt die Himmel. **41.** Und sie hörten eine Stimme aus den Himmeln sagen: "Hast du den aus dem Schlaf entnommenen aufgeklärt?" **42.** Und man hörte vom Gekreuzigten ein "Ja."

# Evangelium nach den Ebioniten

Abkürzung: Ebi      Verwendete Quelle(n): Logierquelle Q (Ur-Evangelium)  
Quelle der Übersetzung: Nag Hammadi, Ägypten (koptischer Text)

**1** In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, unter dem Hohenpriester Kaiaphas, kam ein Mann mit Namen Johannes und taufte eine Taufe der Umkehr im Fluss Jordan. Es hiess, er sei aus dem Geschlecht des Priesters Aaron, ein Kind von Zacharias und Elisabeth. Und alle kamen zu ihm hinaus.

**2** Da trat ein Mann mit Namen Jesus auf, etwa 30 Jahre alt. Er ist es, der uns erwählt hat. Er kam nach Kafarnaum und ging in das Haus des Simon, der Petrus genante wurde, öffnete seinen Mund und sprach: „Als ich am See von Tiberias entlang gegangen bin, habe ich Johannes und Jakobus, die Söhne des Zebedäus, Simon und Andreas, Thaddäus und Simon, den Zeloten, und Judas Ischariot erwählt. Und dich Matthäus, der du am Zoll gesessen hast, habe ich gerufen, und du bist mir gefolgt. Nach meinem Entschluss sollt ihr zwölf Apostel sein - zum Zeugnis für Israel.“ Und als Johannes taufte, kamen auch Pharisäer zu ihm hinaus und liessen sich taufen und ganz Jerusalem. Johannes trug ein Kleid aus Kamelhaar und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er ernährte sich von wildem Honig, der wie Manna schmeckte, wie ein in Öl gebackener Kuchen.

**3** As sich das Volk taufen liess, kam auch Jesus und liess sich von Johannes taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel, und er sah den Heiligen Geist in Gestalt einer Taube herabkommen und in ihn eingehen. Und eine Stimme erklang vom Himmel her und sagte: „Du bist ein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden“, und ferner: „Ich habe dich heute bezeugt.“ Und sofort umstrahlte den Ort ein grosses Licht. Als er das sah, fragte ihn Johannes: „Wer bist du, Herr?“ Und wiederum kam eine Stimme aus dem Himmel zu ihm: „Er ist ein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.“ Daraufhin fiel ihm Johannes vor die Füsse und sagte: „Ich bitte dich, Herr, taufe du mich!“ Er aber wies ihn ab, indem er sagte: „Lass ab, denn so ziemt es sich, damit alles erfüllt wird.“

**4** „Siehe deine Mutter und deine Brüder sind draussen.“ „Wer ist mir Mutter und Brüder?“ Und er streckte seine Hand aus zu den Jüngern und sagte: „Diese sind meine Brüder und meine Mutter und Schwestern, die den Willen meines Vaters tun.“

**5** „Ich bin gekommen, die [Sühne-] Opfer abzuschaffen. Denn wenn ihr nicht aufhört zu opfern, wird auch der Zorn über euch nicht aufhören.“

**6** „Wo willst du, dass wir dir das Passahmahl bereiten?“ „Begehre ich denn, Fleisch an diesem Passah mit euch zu essen?“

**Qur An (Lesung Engel Gabriels)**

		'aalamuun) auserwählt."
3:43	Maria! Ergib dich deinem Herrn, wirf dich nieder und knie dich hin mit den Betenden!"	"Maria! Sei deinem Herrn demütig ergeben, wirf dich (vor ihm) nieder und nimm (beim Gottesdienst) an der Verneigung teil!"
3:44	Dies sind Nachrichten aus dem Verborgenen, die Wir dir offenbaren. Du warst ja nicht unter ihnen, als sie ihre Lospfeile (ins Wasser) warfen, um zu erfahren, wer Maria in seine Obhut nimmt; und du warst nicht dabei, als sie deswegen stritten.	Dies gehört zu den Geschichten deren Kenntnis (den gewöhnlichen Sterblichen) verborgen ist. Wir geben es dir (als Offenbarung) ein. Du warst nicht bei ihnen, als sie ihre Losstäbe warfen (um darüber zu entscheiden), wer von ihnen Maria betreuen solle. Und du warst nicht bei ihnen, als sie miteinander (darüber) stritten.
3:45	Einst sprachen die Engel: "Maria, Gott verkündet dir eine frohe Botschaft durch ein Wort von Ihm. Sein Name ist Jesus, Sohn Marias, der Messias (al-Masih Isa Ibn Maryam). Würdig ist er im Diesseits und im Jenseits. Er gehört zu denen, die in Gottes Nähe weilen.	"(Damals) als die Engel sagten: ""Maria! Allah verkündet dir ein Wort (kalima) von sich, dessen Name Jesus Christus, der Sohn der Maria, ist! Er wird im Diesseits und im Jenseits angesehen (wadschieh) sein, einer von denen, die (Allah) nahestehen"
3:46	In der Wiege und im Mannesalter wird er zu den Menschen sprechen. Er gehört zu den Rechtschaffenen."	"Und er wird (schon als Kind) in der Wiege (mahd) zu den Leuten sprechen, und (auch später) als Erwachsener, und (wird) einer von den Rechtschaffenen (as-saalihina) (sein).""
3:47	Sie sprach: "Herr, wie soll ich einen Sohn gebären, da mich kein Mann berührt hat?" Darauf hörte sie sagen: "So ist Gott. Er schafft, was Er will. Wenn Er etwas beschliesst, sagt er nur: Es sei! und es ist."	"Sie sagte: ""Herr! Wie sollte ich ein Kind bekommen, wo mich (noch) kein Mann berührt hat?"" Er sagte: ""Das ist Allahs Art (zu handeln). Er schafft, was er will. Wenn er eine Sache beschlossen hat, sagt er zu ihr nur: sei!, dann ist sie."
3:48	Gott wird ihn das Buch, die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehren.	"Und er wird ihn die Schrift, die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehren.""
3:49	Er wird ihn als Gesandten den Kindern Israels schicken, denen er verkünden wird: "Ich bin zu euch mit einem Zeichen Gottes, eures Herrn, gekommen. Ich schaffe euch aus Lehm eine vogelähnliche Figur, die werde ich anhauchen, so dass sie mit Gottes Erlaubnis zu einem Vogel wird. Ich heile den Blinden und den Aussätzigen und rufe die Toten mit Gottes Erlaubnis ins Leben zurück. Ich kann euch sagen, was ihr essen werdet und was ihr zu Hause an Vorräten speichert. Darin liegt fürwahr ein Zeichen für euch, wenn ihr zu glauben gewillt seid.	"Und (als Gesandter (Allahs) an die Kinder Israel (wies Jesus sich aus mit den Worten:)) ""Ich bin mit einem Zeichen von eurem Herrn zu euch gekommen (das darin besteht), dass ich euch aus Lehm etwas schaffe, was so aussieht, wie Vögel. Dann werde ich hineinblasen, und es werden mit Allahs Erlaubnis (wirkliche) Vögel sein. Und ich werde mit Allahs Erlaubnis Blinde und Aussätzige heilen und Tote (wieder) lebendig machen. Und ich werde euch Kunde geben von dem, was ihr in euren Häusern esst und aufspeichert (ohne es gesehen zu haben). Darin liegt für euch ein Zeichen, wenn (anders) ihr gläubig seid."
3:50	Ich bin zu euch gesandt worden, um zu bestätigen, was schon vor mir da war, die Thora, und euch einiges zu erlauben, was euch verboten worden war. Mit einem Zeichen von Gott, eurem Herrn, bin ich zu euch gekommen. So fürchtet Gott und gehorcht mir!	Und (ich bin gekommen, um) zu bestätigen, was von der Thora vor mir da war. Und ich will euch einiges von dem erlauben, was euch (durch euer Gesetz) verboten worden ist. Ich bin mit einem Zeichen von eurem Herrn zu euch gekommen. Daher fürchtet Allah und gehorcht mir!
3:51	Gott ist mein und euer Herr. Ihn sollt ihr verehren. Das ist der gerade Weg."	"Allah ist mein und euer Herr. Dienet ihm! Das ist ein gerader Weg.""
3:52	Als Jesus merkte, dass sie nicht zu glauben gewillt waren, sprach er: "Wer sind meine Helfer auf dem Weg zu Gott?" Die Jünger antworteten: "Wir sind Gottes Helfer. An Gott glauben wir; bezeuge du, dass wir Ihm ergeben sind!	"Als Jesus aber fand, dass sie ungläubig waren, sagte er: ""Wer sind meine Helfer (auf dem Weg) zu Allah (man ansaarie ilaa laahi) ?"" Die Jünger sagten: ""Wir sind die Helfer Allahs. Wir glauben an ihn. Bezeuge, dass wir (ihm) ergeben (muslim) sind!"
3:53	Unser Herr! Wir glauben an die von Dir herabgesandte Offenbarung, und wir folgen dem Gesandten. Reihe uns unter die Bekenner ein!"	"Herr! Wir glauben an das, was du (als Offenbarung) herabgesandt hast und folgen dem Gesandten. Verzeichne uns unter der Gruppe derer, die (die Wahrheit) bezeugen!"
3:54	Die Widersacher ersannen listige Pläne, doch auch Gott fasste Seine Pläne. Gott ist der beste Planer.	Und sie schmiedeten Ränke. Aber (auch) Allah schmiedete Ränke. Er kann es am besten.
3:55	Einst sprach Gott: "Jesus! Ich werde dein Leben beenden, dich zu Mir erheben und dich von dem Übel der Ungläubigen läutern. Deine Anhänger will Ich über die Ungläubigen stellen bis zum Jüngsten Tag. Ihr werdet zu Mir zurückkehren, und Ich werde über eure Differenzen entscheiden.	"(Damals) als Allah sagte: ""Jesus! Ich werde dich (nunmehr) abberufen und zu mir (in den Himmel) erheben und rein machen, so dass du den Ungläubigen entrückt bist. Und ich werde bewirken, dass diejenigen, die dir folgen, den Ungläubigen bis zum Tag der Auferstehung überlegen sind. Dann (aber) werdet ihr (alle) zu mir zurückkehren. Und ich werde zwischen euch entscheiden über das, worüber ihr (im Erdenleben) uneins wart."
3:56	Was diejenigen betrifft, die ungläubig waren, so werde Ich sie schwer bestrafen, sowohl im Diesseits, als auch im Jenseits. Ihnen wird dann niemand helfen können."	"Diejenigen, die ungläubig sind, werde ich im Diesseits und im Jenseits schwer bestrafen. Und sie haben (dereinst) keine Helfer.""
3:57	Was aber diejenigen betrifft, die auf Gott vertrauen und gute Werke tun, so wird Er ihnen ihren Lohn voll bezahlen. Gott liebt die Frevler nicht.	Denen aber, die glauben und tun, was recht ist, wird er ihren vollen Lohn geben. Allah liebt die Frevler nicht.
3:58	So tragen Wir dir einige Unserer Zeichen und weise Ermahnung vor.	Dies verlesen wir dir von den Versen und der weisen Mahnung,
3:59	Wahrlich, Jesus ist vor Gott wie Adam, den Gott aus Staub erschuf, als er sprach: "Er sei!" und er war.	Jesus ist (was seine Erschaffung angeht) vor Allah gleich wie Adam. Den schuf er aus Erde. Hierauf sagte er zu ihm nur: sei!, da war er.
3:60	Das ist die Wahrheit, die der Herr dir offenbart. So zweifle nicht daran, wie manche es tun!	(Das, was dir geoffenbart worden ist, ist) die Wahrheit (die) von deinem Herrn (kommt). Darum sollst du nicht (daran) zweifeln.
3:61	Wenn jemand mit dir darüber debattieren möchte, nachdem Wir dir dieses Wissen offenbart haben, so sage: "Kommt herbei! Lasst uns unsere Söhne und die eurigen, unsere Frauen und die eurigen und uns selbst und euch herbeirufen und Gott anflehen, er möge Seinen Fluch gegen die Lügner ausstossen."	"Und wenn nun nach (all) dem Wissen, das dir (von Allah her) zugekommen ist, (irgend) welche (Gesprächspartner) mit dir darüber streiten, dann sag! ""Kommt her! Wir wollen unsere und eure Söhne, unsere und eure Frauen und uns und euch (Männer) selber (zusammen) rufen und hierauf (jede Partei für sich) einen (gemeinsamen) Eid leisten und den Fluch Allahs auf diejenigen kommen lassen, die lügen"". (Dann wird sich zeigen, wer von uns im Besitz der Wahrheit ist.)"
3:62	Dieses ist gewiss der wahre Bericht. Ausser Gott gibt es keinen Gott. Er ist der Allmächtige, der Allweise.	Dies ist der Bericht, der der Wahrheit entspricht. Und es gibt keinen Gott ausser Allah. Er ist der Mächtige und Weise.
3:63	Wenden sie sich dennoch ab, so weiss Gott genau, wer Unheil stiftet.	Wenn sie abwenden (sind sie eben ungläubig): Allah weiss Bescheid über die, die Unheil anrichten.
3:64	Sprich: "Ihr Schriftbesitzer! Kommt herbei und einigen wir uns auf ein für uns alle verbindliches Wort: dass wir Gott allein dienen, neben Ihm niemanden anbeten und dass nicht die einen von uns die anderen anstelle Gottes für ihre Herren halten!" Wenn sie sich aber abwenden, dann sprecht: "Ihr sollt bezeugen, dass wir Gott ergeben sind."	Sag: Ihr Leute der Schrift! Kommt her zu einem Wort des Ausgleichs (ilaa kalimatn sawaa'in) zwischen uns und euch! (Einigen wir uns darauf) dass wir Allah allein dienen und ihm nichts (als Teilhaber an seiner Göttlichkeit) beigesellen, und dass wir (Menschen) uns nicht untereinander an Allahs Statt zu Herren nehmen. Wenn sie sich aber abwenden, dann sag: "Bezeugt, dass wir (Allah) ergeben (muslim) sind!"
3:65	Ihr Schriftbesitzer! Warum führt ihr Streitgespräche über Abraham (und behauptet, er sei Jude oder Christ gewesen)? Die Thora und das Evangelium sind doch lange nach ihm herabgesandt worden! Bedient ihr euch nicht eures Verstandes?	Ihr Leute der Schrift! Warum streitet ihr über Abraham, wo doch die Thora und das Evangelium erst nach ihm herabgesandt worden sind? Habt ihr denn keinen Verstand?
3:66	Ihr habt einst Streitgespräche über Dinge geführt, über die ihr etwas wisst; warum führt ihr nun Wortgefechte über Dinge, über die ihr nichts wisst? Gott weiss alles, aber ihr wisst nichts.	Ihr habt da über etwas gestritten, worüber ihr (an sich) Wissen habt. Warum streitet ihr nun aber über etwas, worüber, ihr kein Wissen habt? Allah weiss Bescheid, ihr aber nicht.

# Anhang - Zeittafel "Heilige Schrift"

<b>Adam und Eva</b> im Paradies	
40'000 v.Chr.	Älteste Spuren von Menschen, welche hergestellte Werkzeuge benutzten (wird durch Knochenfunde und gefundenen Werkzeugen belegt)
<b>Noah</b> empfängt Gottes Offenbarung und sagt eine Sintflut voraus. Noah und seine Söhne Sem, Ham und Jafet bauen eine Arche, um die Katastrophe zu überleben. Verschiedene herumwandernde Stämme bilden sich und verteilen sich über die ganze Erde.	
11'000 v.Chr.	Ackerbau und Viehzucht (älteste gefundene Spuren)
8'000 v.Chr.	Erste Städte wie Catal Hüyük (heutige Türkei) oder Jericho (Palästina) entstehen.
5000 v.Chr.	Entstehung Felszeichnungen von Schiffen mit Segel (Funde in der Nubischen Wüste)
<b>Abraham</b> empfängt Gottes Offenbarung und entfernt sich von den Menschengöttern, die das Menschenopfer vom Gläubigen verlangen. Abraham wendet sich wieder Gott, dem Schöpfer zu und nimmt Gottes ewigen Bund an. Er wird Vater von Ismael und Isaak. Gott macht ihn zum Stammvater aller Menschenvölker.	
Die in der Wüste umherziehenden Stämme werden in den Städten "Hebräer" genannt (Das Wort wird übersetzt mit "Von Ort zu Ort ziehende")	
3200 v.Chr.	Ägypter entwickeln die Hieroglyphenschrift (Bilderschrift)
3'500-2'800 v.Chr.	Sumerer errichten eine Reihe von Stadtstaaten, welche von Stadtherrschern geführt werden. Sumerer erfinden das Rad und die erste alphabetische Schrift (Keilschrift). Erste Gesetzestafeln entstehen.
2580 v.Chr.	<b>Moses</b> empfängt die Offenbarung Gottes und führt mit Gottes Hilfe die Israeliten aus der Herrschaft der Ägypter. Nach dem Auszug aus Ägypten empfängt er die zwei <b>Gebotstafeln (Zehn Gebote)</b> , welche zur ersten schriftlichen "Heiligen Schrift" der Israeliten wurde.
Die Israeliten erzählen von ihren überlieferten Schöpfungsgeschichten und kämpfen darum bzw. strengen sich an, keinen Stadt- Gott zu ihrem Herrscher zu nehmen. Sie nehmen alleine Gott, den Schöpfer zu ihrem Herrn und bleiben somit Gott alleine Ergeben. Deshalb werden sie "Israeliten" genannt (Das Wort wird übersetzt mit "Kämpfer für den Willen Gottes").	
2'300 v.Chr.	Turmbau zu Babel
2'000 v.Chr.	Selbsternannte Gott-Herrscher schreiben eigene Versionen über die Schöpfungsgeschichte. So entsteht unter anderem das Gilgamesch Epos, welches auch von

	der Sintflut erzählt.
1'800 v.Chr.	Babylon löst Sumer ab und wird selbst zur Weltmacht unter König Hammurabi
1'350 v.Chr.	Ägyptischer Pharaos Echnaton erinnert an den einen Schöpfergott und entfernt alle Bildnisse und Spuren von früheren Selbsternannten Gott-Königen.
1'000 v.Chr.	Das erste Königreich der Israeliten entsteht (Saul ist erster König); unter Salomo wird der erste Tempel in Jerusalem gebaut
1'000-400 v.Chr.	<b>Entstehung der Tora</b> (hebr.: Weisung Gottes), auch genannt 5 Bücher Mose gesammelt aus sehr viel älteren Schriften und Tafeln
600 v.Chr.	Babylonier erobern Jerusalem. Der Tempel Salomo wird zerstört
500 v.Chr.	Hellenistische Zeit beginnt: Alexander der Grosse erobert Babylon, der Tempel wird erneut aufgebaut. Die Pharisäer können sich gegenüber den israelitischen Ausrichtungen durchsetzen und werden zu Tempelpriestern in Jerusalem. Das rabbinische Judentum ist entstanden
400-200 v.Chr.	Die Pharisäer glauben, dass die Bücher Mose unverständlich seien und legen die heilige Schrift neu aus. Entstehung der Prophetenbücher und weiteren Schriften des Alten Testaments in Hebräisch. Diese erweiternden Schriften werden der bestehenden Tora angehängt (Tora wird zu Tenach)
300-130 v.Chr.	Das hebräische Alte Testament in Ägypten (Tenach) wird ins Griechische übersetzt (Septuaginta entsteht).
200-100 v.Chr.	Entstehung der ältesten noch heute erhaltenen Hebräischen Handschriften des Alten Testaments. Funde im Fajum (Papyrus Nash), in Kairo (Geniza) und in den Höhlen am Toten Meer. Entstehung der ältesten noch heute erhaltenen Handschriften der griechischen Übersetzung des Alten Testaments (Papyrus Manchester, Zwölf-Propheten-Rolle in Qumran).
73 v.Chr.	Julius Cäsar Römischer Kaiser wird als Divus Iulius zum offiziellen Gott erhoben.
63 v.Chr.	Die Eroberung Jerusalems unter Pompeius und der Beginn der Römerherrschaft.
44 v.Chr.	Nach Cäsars Tod wird der Julianische Kalender eingeführt (Neu: Jan-Dez). Octavian (Augustus) wird an Stelle von Gott Cäsar römischer Kaiser und bezeichnete sich als Divi filius („Sohn Gottes“).
29 v.Chr.	Augustus weiht den Tempel des "Divus Iulius" (Sohn Gottes) auf dem Forum Romanum ein. Alle römischen Kaiser, die nach Cäsar herrschen, erhalten den Titel "Sohn Gottes".
37-4 v.Chr.	Die Herrschaft König Herodes des Grossen; der Neubau des Tempels von Jerusalem
7-4 v.Chr.	<b>Geburt Jesu Christi</b>
27-30 n.Chr.	Jesu Wirken in Palästina: Jesus kritisiert die Schriftgelehrten und Pharisäer wegen ihrer Neu- Auslegung der Tora. Er erinnert an die Taten und Zitate unter anderen

# Anhang - Bibelentstehung

600-800 n.Chr.	Tätigkeit der Masoreten in Tiberias und Babylonien am hebräischen Text des Alten Testaments (Ben Ascher).
um 800	Revision der lateinischen Bibel durch Alkuin auf Veranlassung Karls des Grossen. Übersetzung des Matthäus-Evangeliums ins Deutsche (althochdeutsch): Mondseer Matthäus.
8.-11.Jh.	Prunkvolle Bibelhandschriften mit Miniaturmalereien entstehen.
11.Jh.	Notker Labeo übersetzt den Psalter, Williram das Hohelied ins Deutsche.
11.-15.Jh.	Zahlreiche Übersetzungen biblischer Schriften und der ganzen Bibel ins Deutsche und in andere Volkssprachen. Entstehung der Bilderbibeln. Übergang vom Pergament zum Papier. Drucke der Armenbibel von geschnittenen Holztafeln als Vorstufe des Bibeldrucks.
um 1440	Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg in Mainz.
1452-1455	Erster Druck der lateinischen Bibel durch Gutenberg (42zeilige Bibel).
1466	Mentelin in Strassburg druckt die erste deutsche Bibel. Es folgen Drucke von Bibelübersetzungen in anderen deutschen Städten und in zahlreichen anderen Sprachen.
1477	Der Psalter in Oberitalien zum erstenmal hebräisch gedruckt (1488 das ganze Alte Testament).
1516	Das erste gedruckte griechische Neue Testament, bearbeitet von Erasmus, erscheint in Basel.
September 1522	Luthers deutsches Neues Testament erscheint in Wittenberg.
März 1529	Abschluss der ersten reformatorischen Übersetzung des AT und NT in Zürich, die als Zürcher Bibel bekannt geworden ist.
1531	Veröffentlichung der ersten Zürcher Vollbibel bei Christoph Froschauer.
1534	Luthers deutsche Bibel (NT und AT) erscheint in Wittenberg.
1710	Freiherr von Canstein gründet in Halle die erste Bibelgesellschaft der Welt.
1734	Ausgabe des griechischen Neuen Testaments durch Johann Albrecht Bengel.
ab 1812	Gründung von deutschen Bibelgesellschaften, z.B. Württembergische Bibelanstalt.
1844 und 1859	Auffindung des Codex Sinaiticus durch Constantin von Tischendorf im Katharinen-Kloster am Sinai.
1855	Neue Übersetzung des Neuen Testaments aus dem Urtext von einigen Christen aus



# Konkordanz

## Aaronitischer Segen

4.Mose 6,24-26

## Abraham und Sara, ihr Alter

1.Mose 17,17

## Antisemitismus führt zum Fluch Gottes

(auch: Wer Israel segnet, wird selbst gesegnet:) 1.Mose 12,3; 4.Mose 24,1+9.

5.Mose 32,10

## Araber

allgemeine Hilfe Gottes: 1.Mose 17,18-21; allgemein: 1.Mose 21,21; 25,18;

ostjordanische Araber: Moabiter: 1.Mose 19,36f;

Ammoniter: 1.Mose 19,38;

Edomiter: 1.Mose 36,1

## Aramäer

1.Mose 22,20f

## Astrologie (dagegen)

5.Mose 4,19

## Auferstehung

Das Wort Auferstehung (griechisch: anastasia) wird nicht für den Tod verwendet, sondern für jene, die nur scheinbar Tod sind, also eine Art Bewusstlosigkeit oder Anästhesie erlebt haben.

Lazarus: Joh 11,17f; 12,1; 12,9; 12,17

Jesus: Mt 28,1-10; Mk 16,1-15, Lk 24,32-43; Joh 20,21-31

## Auge und Auge, Zahn um Zahn

bedeutet "Ersatzleistung geben", "nicht Rache üben"

2.Mose 21,23-25; 3.Mose 24,17-21;

## Ausländer

2.Mose 22,20; 5.Mose 10,19

## Bart, ungeschnitten

3.Mose 19,27; 21,5

## Baumpflanzung in Israel

1.Mose 21,33; 3.Mose 19,23

## Beerschewa

1.Mose 21,31f; 26,23

## Beschneidung als Ewiger Bund Gottes

(Taufe in den Ewigen Bund)

1.Mose 17,10-27; 21,4; 34,14-22; 2.Mose 12,48; 3.Mose 12,1; Lk 1,57; 2,21; Joh 7,22-23; Tho 53

## Bibel (Wort Gottes)- unveränderlich

5.Mose 4,2; Mt 5,18-19; 24,35

## Blut als Nahrungsmittel

1.Mose 9,4 (zu Noah als Stammvater aller Menschen gesprochen)

## Charismatische Glaubenshaltungen

a) zu Boden fallen (auf das Gesicht)

1.Mose 17,3; Mt 17,6

b) Glaubenslachen

aber gegen weltliches Lachen: Lk 6,26;

c) Zungenrede: Mk 16,17

## Davidstern

4.Mose 24,17

## Ehelosigkeit

Mt 19,22

## Ehescheidung

Mt 5,31-32; 19,9; Mk 10,11-12; Lk 16,18

## Elia (Johannes der Täufer) als Vorläufer des Messias Jesus

Mt 11,13-14; Mk 9,11-13//Mt 17,11-13; Lk 1,17

## Datum der Endzeit nicht berechenbar

Mk 13,32-37//Mt 24,36-44//Lk 12,39-40; Mt 25,13

## Endzeit mit Veränderungen in Kosmos und Natur

Mk 13,8,24f//Mt 24,7,29//Lk 21,11,25

## In der Endzeit: Abfall, Verführung vieler Menschen zu Satan

Mt 24,9

## In der Endzeit: Erkalten der Liebe unter den Menschen

Mt 24,12

## Erdbeben beim Endgericht

Mk 13,8//Mt 24,7//Lk 21,10

## Erhöhung des Niedrigen

Lk 1,52

## Ernte als Gerichtshandlung

Mt 13,24-30+36-43; Mk 4,29

## Erwählung Israels nur aus Gnade und Liebe

5.Mose 7,7-8; 9,6

## Essig als Heilgetränk für Jesus am Kreuz

Mt 27,48

## Ewiges Leben, Paradies

Mk 10,29-30//Mt 19,29//Lk 18,29; Mk 12,18-27//Mt 22,23-33//Lk 20,27-40; Mt 5,1-12//Lk 6,20-25; 25,31-46; Lk 16,19-31; 23,43; Joh 5,28-29

keine Tränen mehr: Lk 6,21

Freuden(Hochzeits-)Feier: Mt 8,11/Lk 13,29; Lk 22,29-30; Mt 22,1-14//Lk 14,15-24; Mt 26,29; 25,1-12

## Falsche Propheten

5.Mose 18,22; 13,2-4

## Feindesliebe

Mt 5,38-48//Lk 6,27-35

## Jüdische Feste im Johannesevangelium

Passa: Joh 2,13; 6,4; 12,1

Laubhüttenfest: Joh 7,2; (hier steht wörtlich im griechischen Urtext: das Fest der Juden, das Laubhüttenfest"); vermutlich auch Joh 5,1 (denn hier stehen im griechischen Text dieselben Worte) Channukahfest: Joh 10,22

## Filioque (Tröster, Prophet nach Jesus)

Joh 15,26; 16,7

## Finden Gottes

5.Mose 4,29; Mt 7,8//Lk 11,9

## Die Frauen am Ostersonntag am Grab

Maria Magdalena; Maria, die Mutter des Jakobus; Salome (Mk 16,1) und Johanna und weitere (Lk 24,10)

## Fremdreligionen

Joh 14,6 (kein anderer Weg ausser Jesu Wort führen zu Gott)

## Gebetserhörung

2.Mose 14

## Gebetsgemeinschaft

Mt 18,19-20

## Geburt Jesu Christi, Datum ("Weihnachten")

Lk 1,35; Lk 1,26; Lk 1,5+8.

## Gericht wird durch Christus vollzogen

Mt 25,31f; Joh 5,22

## Das (jüdische) Gesetz und die nichtjüdischen Christen

Mt 6; 19,18-19; 22,34-40